

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur Julius Braun in Freiberg.

№ 88.

Erscheint jeden Wochentag Abends 8 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 R. 50 Pf. u. einmonatlich 75 Pf.

34. Jahrgang.
Dienstag, den 18. April.

Inserate werden bis Vormittags 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennige.

1882.

Tageschau.

Freiberg, 17. April.

Kaiser Wilhelm hat, von seinem Unwohlsein hergestell, die Regierungsthätigkeit in vollem Umfange wieder aufgenommen. Am 10. April ertheilte Se. Majestät dem Botschafter Grafen Hatzfeld eine Audienz, der nach der Rückkehr aus Italien die Geschäfte des auswärtigen Amtes wieder übernommen hat. Ueber den Zeitpunkt der Abreise nach Wiesbaden ist eine endgültige Bestimmung noch nicht getroffen worden. — Der Reichstag wird mittels kaiserlicher Verordnung vom 14. April auf den 27. d. M. einberufen. — Im Bundesrathe ist das Referat über das Tabakmonopol von den Ausschüssen für Zölle und Steuern, Handel und Verkehr und Rechnungswesen dem großherzoglich sächsischen Geh. Finanzrath Herrwart, das Referat über Unfallversicherung, Krankenkassen und Abänderung der Gewerbeordnung dem königlich bairischen Ministerialrath Herrmann übertragen. Die erste Sitzung der Finanzminister der deutschen Staaten im Bundesrathe soll morgen stattfinden. Dem Vernehmen nach wird dem Bundesrathe binnen Kurzem noch ein Gesetz-Entwurf, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der kaiserlichen Marine zugehen. — In der Begründung zu dem dem Bundesrathe zugegangenen Gesetzentwurf über die Krankenversicherung der Arbeiter bezeichnen die folgenden allgemeinen Sätze den Kernpunkt und die Richtung des Entwurfs. „Soll die Krankenversicherung“, so wird ausgeführt, „eine ausreichende Ergänzung der Unfallversicherung bilden, so muß durch die Gesetzgebung Sorge dafür getragen werden, daß alle Arbeiter, welche gegen Unfall zu versichern sind, auch gegen Krankheit versichert werden, daß die Krankenunterstützung eine ausreichende ist und daß die Krankenzeit ganz befristet oder auf eine minimale Dauer beschränkt wird. Eine Revision der Krankentagegesetzgebung in der bezeichneten Richtung erscheint aber auch unabhängig von dem Bedürfnis einer Ergänzung der Unfallversicherung im Interesse einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter und einer Erleichterung der öffentlichen Armenlast dringend geboten und kaum minder wichtig, als die Regelung der Unfallversicherung. Die Verarmung zahlreicher Arbeiterfamilien hat ihren Grund darin, daß sie in Zeiten der Krankheit ihrer Ernährer eine ausreichende Unterstützung nicht erhalten. Sind diese, weil gegen Krankheit nicht versichert, lediglich auf die öffentliche Armenpflege angewiesen, so erhalten sie eine Unterstützung in der Regel erst dann, wenn Alles, was sie an Ersparnissen, an häuslichen Einrichtungen, Arbeitsgeräth und Kleidungsstücken besitzen, für die Krankenpflege und den nothdürftigsten Unterhalt geopfert ist. Und selbst dann, wenn die öffentliche Armenpflege mit ihrer Hilfe früher eintritt, oder der Erkrankte einer Krankenkasse angehört, ist die Unterstützung meistens so ungenügend, daß sie eine ausreichende Pflege des Kranken nicht ermöglicht und den Ruin seiner Wirtschaft nicht zu verhindern vermag. Bei vielen Arbeitern ist daher eine ernsthafte Krankheit die Quelle einer Minderung der Erwerbsfähigkeit, wenn nicht völliger Erwerbsunfähigkeit für die ganze Lebenszeit, und selbst diejenigen, welche ihre volle Erwerbsfähigkeit wiedererlangen, können nur durch jahrelange Anstrengung und Entbehrung das während der Krankheit Verlorene so weit ersetzen, daß sie wieder zu einem geordneten Haushalt gelangen. Dazu fehlt es aber der Mehrzahl unserer Arbeiter an der erforderlichen Energie und Umsicht. Eine durch Krankheit und namentlich durch wiederholte Krankheit heruntergekommene Arbeiterfamilie gelangt daher nur selten wieder zu geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Zahl der Arbeiterfamilien, sowie der Wittwen und Waisen, welche der Noth und der öffentlichen Armenpflege dauernd anheimfallen, weil ihre Wirtschaft durch mangelhafte Unterstützung in Krankheitszeiten zerrüttet oder ihr Ernährer in Folge mangelhafter Pflege erwerbsunfähig geworden oder gestorben ist, dürfte größer sein, als die Zahl Derjenigen, welche durch die Folge von Unfällen bedürftig werden.“ Es folgt dann ein Nachweis, daß die allgemeine Durchführung der Krankenversicherung, welche hiernach als eine der wichtigsten Maßregeln zur Verbesserung der Lage der Arbeiter bezeichnet werden müsse, durch die Gesetzgebung vom Jahre 1879 nicht erreicht werden könne, unter Hinweis darauf, daß die weit überwiegende Mehrzahl von Krankenkassen für Arbeiter ihre Entstehung nicht der eigenen Initiative letzterer verdankt. Nach Begründung der Bedürfnisfrage wendet sich

die Begründung zu der Begrenzung des Krankenversicherungszwanges, zu den Gruppen solcher Personen, welche im stehenden Gewerbebetriebe beschäftigt werden und von dem Zwange auszuschließen sind, und ganz besonders zu den Gründen, weshalb die landwirtschaftlichen Arbeiter dem Zwange nicht zu unterwerfen sind. Bei diesen sei das Bedürfnis der Krankenversicherung in der Regel nicht so dringend, wie für die gewerblichen Arbeiter. „Für die landwirtschaftlichen Arbeiter“, sagt die Begründungsschrift, „kommen Familienhilfe und Nachbarschaft, Unterstützung in Form von Dienstleistungen und Verabreichung von Naturalien in Betracht, und die Formen der gegenseitigen Unterstützung allgemein durch ein nothwendig auf Geldwirtschaft zu basirendes System von Krankenkassen zu verdrängen, dürfte im Interesse möglicher Erhaltung der den ländlichen Verhältnissen am meisten entsprechenden Naturalwirtschaft nicht erwünscht und um der moralischen Wirkungen willen nicht unbedenklich erscheinen.“ Ueberdies sei die Durchführbarkeit des Versicherungszwanges hier nicht zu erreichen und erscheine der häufige Wechsel der Beschäftigung der ländlichen Arbeiter bei verschiedenen Arbeitgebern als eine weitere Schwierigkeit. Schließlich werden die Grundlagen des Gesetzes bezeichnet. Der Krankenversicherungszwang wird unmittelbar durch gesetzliche Vorschrift für alle der Unfallversicherung unterliegenden und daneben für alle diejenigen in gewerblichen Betrieben beschäftigten Personen ausgesprochen, für welche allgemein das Bedürfnis der Krankenpflege anzuerkennen ist und für welche gleichzeitig durch allgemeine gesetzliche Vorschrift ohne besondere von örtlichen Verhältnissen abhängige Regelung die Durchführung des Zwanges gesichert werden kann. Auf diejenigen in gewerblichen Betrieben beschäftigten Personen, für welche die Voraussetzungen nicht zutreffen, sowie auf die landwirtschaftlichen Arbeiter kann der Krankenversicherungszwang im Wege örtlicher Anordnung ausgedehnt werden. Als organisierte Krankenkassen werden vorgezogen die Ortskrankenkassen, Fabrik-, Baukrankenkassen, Knappschaftskassen, Zünftekrankenkassen und die freien Hilfskassen.

Der bairische Landtag hat den Militäretat mit 82 von 83 Stimmen genehmigt. — Dem König von Württemberg ist vom italienischen König der Annunziatenorden verliehen worden. — Wie aus Elsaß-Lothringen gemeldet wird, ist zur Herbeiführung eines geregelteten und wirksamen Sicherheitsdienstes gegen Rhein-Überschwemmungen die Herstellung einer telegraphischen Verbindung von Hünningen den Rhein entlang bis Straßburg in Vorbereitung begriffen und wird mit den Arbeiten für Herstellung der neuen Linie binnen Kurzem begonnen. Auch mit der großherzoglich badischen Regierung sind die behufs Regulirung der Strom-Verhältnisse bei Rheinau gepflogenen Verhandlungen zum Abschluß gelangt.

In Oesterreich-Ungarn wendet sich das Interesse der politischen Kreise den Berathungen der Delegationen zu, welche am Sonnabend begonnen haben. In der österreichischen Delegation eröffnete Schmerling die Sitzung mit einer Rede, worin er konstatiert, daß die seinerzeit ausgesprochene Erwartung der baldigen Pazifikation sich thatsächlich erfüllt. „Wir haben“, fuhr er fort, „die Verurteilung, daß im großen Ganzen der Aufbruch sein Ende erreichte. Wir danken dies der umsichtigen Führung der Befehlshaber und der ausnehmenden Tapferkeit der braven Truppen, die auch diesmal alle militärischen Tugenden auf das Glänzendste bethätigten, insbesondere auch durch eine Selbstverleugnung in Tragung von ungewöhnlichen Beschwerden, die kaum ein Beispiel in der Kriegsgeschichte finden. Unter den aus allen Reichstheilen dahin degagierten Truppen herrschte die edelste Waffenkameradschaft, auch die dalmatinischen Regimenter beteiligten sich an der Aktion, und auch diese braven Soldaten bewiesen, daß sie dort keinen Bruder kennen, wo es sich um die Bekämpfung von Hochverräthern handelt. Nach der Pazifikation tritt an die Regierung die Aufgabe heran, Vorsorgung zu treffen, daß die Wiederholung ähnlicher Ereignisse erspart bleibe. In diesen Gebiets-theilen ist nur der Ernst in gewissem Grade und in einer gewissen Strenge angezeigt, daher hat dort die Einführung der konstitutionellen Einrichtungen vorläufig kaum Platz greifen können. Andererseits gilt es, in diesen Gebieten gerechte Wünsche zu erfüllen, wobei es die Aufgabe der Regierung sein wird, diesen Volksstämmen den Unterschied zwischen der türkischen und der österreichischen Regierung klar zu machen. Und so hoffe ich, daß es ge-

lingen wird, in einiger Zeit geordnete Zustände einzuführen und den Moment vorzubereiten, wo diese Länder, wie dies zweifellos der Fall sein wird, in den Rahmen des Kaiserstaates eingefügt werden können. Die gemeldete Regierungsvorlage wird dem Budget-Ausschuß zugewiesen. Der Budget-Ausschuß wies die Vorlage dem Referenten Ruß mit dem Ersuchen zu, über dieselbe baldmöglichst zu berichten. Die Vorlage beansprucht den Betrag von 23 733 000 fl. und befaßt: Nachdem Mitte Februar die Bewegung des Otkupationsgebietes in Dalmatien an Intensität und räumlicher Ausdehnung zunahm und schließlich Nordbosnien zu ergreifen drohte, waren umfassende Maßnahmen unabwendbar. Die bisherigen militärischen Aktionen ergaben ein befriedigendes Resultat, so daß die Insurrektion im großen Ganzen niedergeworfen, in physischer und moralischer Kraft gebrochen wurde und nunmehr den Charakter der Brigantaggia annahm. Zur wirksamen Bekämpfung derselben und zur Behauptung der erzielten Erfolge, sowie zum Schutze der friedlichen Einwohner und Herstellung der noch immer gestörten Ordnung der Sicherheit und Abnähmung dauernder Konsolidation sind die Belassung der dortigen Heereskräfte auch für die nächste Zukunft in der gegenwärtigen Stärke unerlässlich, überdies ist Vorsorge für gesicherte Unterkunft der Truppen, die Verbindung einzelner Orte, die Estortirung der Kriegstransporte, die Sicherung der Verkehrslinien, Herstellung praktikabler Straßen und die Ausfüllung der bereits in der früheren Vorlage betonten fortifikatorischen Maßnahmen nothwendig. Das Erforderniß ist bis zu Ende des Herbstes berechnet unter der Voraussetzung, daß noch vor Beginn des Otkupationsgebietes eine theilweise Truppenreduktion möglich sein werde. — Die ungarische Delegation wurde durch Erzbischof Ludwig Haynald mit einer Ansprache eröffnet, worin er betont, daß das Ziel der Niederwerfung der in den südlichen Theilen der Monarchie und der benachbarten otkupirten Provinzen ausgebrochenen aufständischen Bewegungen und des bewaffneten Widerstandes gegen die Staatsgewalt bisher noch nicht vollständig erreicht worden sei, daß die gewaltthätigen Unruhen nur durch die Geltendmachung gehärriger Macht niederge schlagen werden können und daß nur so ernsthafte Komplikationen vermieden werden können, nur auf diese Weise der Permanenz oder der zeitweiligen Wiederkehr der Bewegungen vorgebeugt werden könne. Der gemeinsame Finanzminister v. Sclay überreichte hierauf die Vorlage betr. das Erforderniß von 23 733 000 fl. Auf Antrag des Präsidenten wurde dieselbe dem vereinigten Vierer-Ausschuß zugewiesen, welcher in einer späteren Sitzung den Schriftführer Baroff mit dem Referate hierüber betraute. — Das „Wien. Tgl.“ schreibt: In der ungarischen Delegation erregt die in dem Kredite von 23 733 000 Gulden enthaltene Detailforderung von 5 699 000 Gulden zu Fortifikationszwecken in der Richtung große Bedenken, weil die Auffassung, und zwar sowohl in den Kreisen der Regierungspartei, als in den der Opposition, vorwaltet, daß die Bewilligung dieser Summe nach dem Gesetze über die bösnische Verwaltung nicht von den Delegationen, sondern von den beiden Parlamenten zu geschehen hat, weil es sich hier um eine Investitions-Ausgabe handelt. In welcher Weise man über diese konstitutionelle Schwierigkeit hinwegkommen wird, bleibt abzuwarten. Die Angelegenheit wird jedenfalls zu lebhaften Debatten Anlaß geben. — Das Wiener „Extrablatt“ bringt eine lange detaillierte Meldung über ein großes, Wien und verschiedene Theile Oesterreichs umfassendes Netz von russischen Spionen, welches die Wiener Polizei angeblich entdeckte. — Dem „Fremdenblatt“ zufolge sind die österreichische und ungarische Regierung über die Einführung der Differentialzölle auf Kaffee zu Gunsten des Handels von Triest und Fiume bereits einig geworden. — In Wien fand gestern eine große Arbeiterversammlung statt, welche sich gegen die Antisemit-Bewegung aussprach. — Die offiziöse „Montagsrevue“ dementirt die Meldung, daß die Regierung eine legislative Regelung der Arbeiterfrage beabsichtige. Oesterreich sei von dieser Frage glücklicherweise befreit; dieselbe zerplitterte sich in eine Reihe lokaler Angelegenheiten, deren Lösung auf administrativem Wege unter wohlwollender Intervention der Behörden erreichbar sei. — Die am Donnerstag erfolgte Begebung der Märzrente zur Bedeckung des diesjährigen Defizits von 37½ Millionen Gulden hat nicht bloß ein wirtschaftliches, sondern auch ein politisches Interesse. Daß nicht die Länderbank, sondern die Kreditanstalt und Rothschild den Sieg bei der

Ämtlicher Theil.

Freiwillige Subhaftation.

Auf Antrag der Erben Johann Dorotheen verehel. gew. Wende in Krumm- hennersdorf soll das der Letzteren zugehörig gewesene Mühlengrundstück Nr. 77 des Brandkatasters Fol. 34 des Hypothekenbuchs von Krummhennersdorf Bibersteiner Antheils, bestehend aus Mahl-, Del- und Schneidemühle, ordnungsgemäß ein schließlich der dazu gehörigen Flurstücke im Taxwerth: von 36150 Mt. — sammt dem dazu gehörigen todtten und lebenden Inventar auf zusammen 68209 Mt. gewürdet, den 5. Mai d. J., Mittags 12 Uhr im Mühlengrundstücke selbst freiwilliger Weise subhaftirt werden, was andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Subhaftationsbedingungen an hiesiger Amtsstelle und im Gasthof zu Krummhennersdorf aushängen. Freiberg, den 5. April 1882.

Königliches Amtsgericht, Abth. IV. F. Steinhäuser.

Steckbrief.

Gegen den Handarbeiter Ernst Friedrich Bellmann, geb. am 13. August 1846, in Boigtzdorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Freiberg, den 13. April 1882.

Königliches Amtsgericht, Abth. III. Geissler.

Bekanntmachung.

Die auf den 15. Juni 1882 angelegte nothwendige Versteigerung des dem Gutsbesitzer Gustav Moriz Arnold in Grobhartmannsdorf zugehörigen sogenannten „Wiesengutes“ wird hiermit wieder aufgehoben. Brand, am 15. April 1882.

Das Königlich Sächs. Amtsgericht. Hasche. Buchner.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Albert wird Sonntag, den 23. April 1882, Mittags 2 Uhr ein Festmahl in der Restauration von Debus stattfinden. Alle, welche sich betheiligen wollen, werden hiermit ersucht, die Tafelmorfen à 3 Mt. bis zum 20. April d. J. bei Herrn Debus zu entnehmen oder wenigstens bis zu diesem Termine ihre Theilnahme dafelbst anzumelden. Freiberg, den 13. April 1882.

Der Stadtrath. Claus, B.

Das Heberregister für die kädtische Einkommensteuer zu Brand liegt von heute an zwei Wochen über zur Einsicht für die Betheiligten in der Rathsexpediton aus. Reclamationen gegen die Einschätzung können während dieser Zeit, spätestens aber nur bis zum 4. m. s. Berücksichtigung finden. Brand, den 16. April 1882.

Der Stadtgemeinderath. Hering.

Holz=Auction

auf dem Einsiedler Staatsforstreviere.

Im Erbgerichtsgasthofe zu Neuhausen sollen am 25., 26. und 27. April 1882 folgende im Einsiedler Forstreviere aufbereitete Hölzer einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden, als:

Table listing wood auction items: 27 Stück fichtene Stämme von 16-21 Ctm. Mittenstärke, 18 " " " " 23-29 " " " " 30-33 " " " " 11-15 Ctm. Oberstärke, 2160 " " " " 16-22 " " " " 23-29 " " " " 30-36 " " " " 37-65 " " " " 209 Stück buchene Klötzer von 16-22 Ctm. Oberstärke, 371 " " " " 23-29 " " " " 223 " " " " 30-36 " " " " 153 " " " " 37-74 " " " " 1642 " fichtene " " 11-15 " " " " 2696 " " " " 16-22 " " " " 1640 " " " " 23-29 " " " " 790 " " " " 30-36 " " " " 312 " " " " 37-73 " " " " 226 " gef. Derbst. " " 8-10 " " " " 40 " Derbst. i. g. L. " " 8-15 Ctm. Unterstärke, 2 Raummeter buchene Rutzscheite 1,0 Meter lang, 18 " fichtene " " 1,0 " " " " 26 " buchene Rutzknüppel 0,45, 0,85 und 1 Meter lang, 53 Raummeter harte Brennischeite, 366 " weiche " " " " 8 " harte Brennknüppel " " " " 500 " weiche " " " " 590 " harte Baden " " " " 45 " weiche " " " " 4 " Reifignüppel " " " " 2500 Wellen hartes Abraumreißig " " " " 2000 " weiches " " " " 160 Langhausen hartes Reifig " " " " 84 Raummeter weiche Brennstöcke " " " " 174 Langhausen weiches Reifig " " " " 18 u. 19.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Einsiedel nähere Auskunft. Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Revierverwaltung Einsiedel, am 13. April 1882.

Uhlich. Steeger.

Allgemeiner Anzeiger.

Darlehns-Berein zu Freiberg,

eingetragene Genossenschaft.

Ecke der Petersstrasse und Korngasse Nr. 82.

Geöffnet: Vormittags 8-12, Nachmittags 2-6 Uhr.

Anleihe von Geldern

gegen Verpfändung von Werthpapieren zu 5% ohne jede Provision, gegen Bürgschaft an Mitglieder zu 6%, gegen Bürgschaft an Nichtmitglieder zu 7%.

Conto-Corrent-Verkehr,

Aufnahme von Spargeldern gegen 3 1/2% Zinsen; (Verzinsung vom 1. und 15. jeder Monats an, Rückzahlung auch sofort je nach dem Kassenstande), Ein- und Verkauf aller Effecten an allen Börsen,

Eindlösung von Coupons,

Discount von Wechseln, Wechsel-Zucasso auf Haupt- und Nebenplätze.

Das Directorium.

Kretschmer. Delank.

Alle Pfänder,

welche vom 1. October bis Ende December d. J. bei mir verfallen sind, kommen den 5. Juni zur Auction. Letzter Verlängerungstermin den 21. Mai.

Hermann Nöther.

Muldenfand und Hirsgrauen zu verkaufen bei Rudolph in Halsbach.



Zwei hochtragende Zug- und Zucht-lühe stehen zu verkaufen im Gasthof Stadt Freiberg in Zug. Junghaus.

Ein Gut,

wenn billig, wird bei beliebiger Anzahlung und ganz genauen Angaben zu kaufen gesucht: Dresden, Schloßstraße 31, 3. Et.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in einem Kirchdorfe gelegenes Haus mit Verkaufsladen mit oder ohne Waaren zu verkaufen. Beim Hauskauf genügen 2-300 Thlr. zur Anzahlung. Werthe Bewerber wollen ihre Adr. u. P. Nr. 3 in der Exp. d. Bl. niederlegen. Alte und junge Kaninchen sind zu verkaufen: Kaufhausgasse Nr. 277, part.

Auction.

Mittwoch, den 19. April, von Nachmittags 2 Uhr an, sollen Kirchgasse 356 verschiedene Möbel als: Kleidersecretäre, Kleiderschränke, Kommoden, Wasch- und Nähtische, Sophasische, runde Tische, Kammerdiener, Stühle, Spiegel, Sophas, Matratzen, Bettstellen, Federbetten, neue Herren- u. Frauenhemden, Betttücher, Hosen, Westen, Knabenjackets, Damenhüte, Sonnenschirme, seine Ziehharmonikas, Klempnerwaaren, neue und gebrauchte Kinderwagen, große und kleine Vogelbauer, Nachschlachten in Herrenkleidungsstücken, 1 großer Küchenschrank, 1 Treppenleiter, 1 großer Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 2 Waarenkisten, Petroleumosen, 1 Bettstirn, 1 Kanarienvogel mit Bauer, Wein, Rum, 30-40 Dkd. Schulschreibebücher diverser Miniaturen und Stärken, Geschäftsbücher, Zeitbücher, Contos und Straken u. v. a. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Ernst Hofmann, Auctionator.

Wegzugshalber ist das Hausgrundstück in Friedeburg, Schloßstraße Nr. 57 sofort zu verkaufen. Alles Nähere dafelbst zu erfahren.

Wirtschafts-Verkauf.

Eine unmittelbar am Bahnhof Mulda gelegene Wirtschaft mit schönem großen Garten, wobei eine sehr werthvolle Baustelle unbegriffen ist, sowie 12 Scheffel hochfeines Feld, erste Bodenklasse, soll mit lebendem und todttem Inventar baldigst verkauft werden. Kaufpreis 2800 Thlr., Brandflasse 2220 Mark, Anzahlung 500 Thlr. Als feste, sichere Hypothek werden 2000 Thlr. zu 5 Proz. Zinsen mit überwiesen. Der Rest der Kaufgelder wird in Terminen abbezahlt. Frühjahrbestellung beinahe fertig gestellt. Uebernahme kann sofort erfolgen. Das Feld in der Flur wird von allen sachkundigen Bewohnern Mulda's als gutes bezeichnet und der Scheffel mit 175 Thlr. berechnet nicht als zu hoch befunden. Bei Ankauf der ganzen Wirtschaft kommt der Scheffel noch nicht 150 Thlr. Alles Weitere ertheilt

Heinrich Säß, Freiberg, Enggasse 64.1. Schütt-, Streu- und Haserstroh, Saat- und schöne Speisekartoffeln veräußlich: Kreuzgasse 510.

Kartoffeln.

200 Ctr. blaßrothe Zwiebel-Samen- und Speise-Kartoffeln sind heute Dienstag und morgen Mittwoch am Bahnhof Klingenberg bei Herrn Fritzsche zum Verkauf, à Ctr. 2 Mark 40 Pf. Moritz Eichhorn.

Samen-Gerste.

Hochfeine Samengerste verkauft in beliebigen Quantitäten Brauerei Oberschöna. Fritzsche.

Kanarienvogel zu verkaufen: Leipzigerstraße 305.

Ein Gasthof mit Tanzsaal, Ausspannung, Herbergsrecht, 2 3/4 Scheffel Feld, Wiese mit Torfstich, ist zu verkaufen, auch zu verpachten. Kaufpreis 5000 Thlr., Anzahlung 900 Thlr., das Andere ist sichere Hypothek. Nähere Auskunft ertheilt Paul Leichmann in Sayda.



Junge Tauben, sowie anderes Geflügel kauft und verkauft zu jeder Tageszeit Geflügelhandlung Meißnerstraße 333.

Kartoffelader, gut gebüht, beim Hemmschuh, in Zeilen abzugeben: kleine Rittergasse 706.



Ein Transport dänischer Pferde ist angekommen: im Bahnhofsstraße Nr. 4. Jul. Jehnichen.

Ein Uhrengeschäft, nachweislich bestehend seit 33 Jahren in einem großen Kirchdorfe, welches sich einer ausgedehnten Kundenschaft erfreut und eine Concurrenz nicht hat, ist sofort billig zu verkaufen. Für mit der Thurmuhrbranche Vertraute ganz vorzüglich passend. Näheres unter R. K. 5 durch Haafenstein & Bogler, Leipzig.

Ackerarbeiten

und schwere Fuhrn werden billigst besorgt. G. Heinz, Aicheplatz.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommendem Bedarf zum Aufarbeiten alter Möbel in und außer dem Hause, zum Tapezieren der Zimmer, Anfertigen neuer Möbel, sowie auch jeder Art Matratzen auf Bestellung, und sichert hiermit reelle und schnelle Bedienung zu. Preise solid. Hochachtungsvoll Ernst G. Nisch, Tapezier, kleine Rittergasse 703, neben dem Ritterhof.

M. Beilchen.

Wenn nähere Bekanntschaft erwünscht, erwarte Brief unter O. Z. 405 posta restanto Stadtpost. Discretion selbstverständlich.

Bildung macht fein! r.

Haus, komme bald!

„Das Lügen“

Wann wird wieder gegeben?

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag, den 20. April, Abends 8 Uhr findet die diesjährige Generalversammlung des „Vereins für Kleinkinderbewahranstalten in Freiberg“ im Restaurant „Stadt Dresden“ statt, wozu alle Mitglieder und Freunde des gedachten Vereins, Herren wie Damen, hiermit freundlichst eingeladen werden.
Tagesordnung: 1) Ablegung der Jahresrechnung. 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
Das Direktorium.
 Freiberg, am 17. April 1882. Dr. Schwarz, d. J. Vorsitzender.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Freiberg. Generalversammlung

Donnerstag, den 20. April, Abends 8 Uhr, in der Restauration des Herrn König, Fabrikgasse.
Tagesordnung:
 1) Geschäftsmittheilung,
 2) Vortrag des geprüften Rechenschaftsberichts und Richtigsprechung desselben.
 3) Erhöhung des jährlichen Beitrags.
 4) Neuwahl der Vereinsbeamten.
 Freiberg, am 17. April 1882. Der Vorstand.

Generalversammlung des landwirthschaftlichen Consumvereins zu Niederbobritzsch, e. G.

Donnerstag, den 4. Mai, Nachmittags 6 Uhr im Gasthof zum Viertel in Niederbobritzsch.
Tagesordnung:
 1) Vortrag des Geschäftsberichts und der Rechnung aufs Jahr 1881, bez. Justifikation derselben,
 2) Vertheilung des Reingewinns,
 3) Wahl zweier Verwaltungsrathsmitglieder an Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren:
 Gutsbesitzer Hermann Bedert, Niederbobritzsch, Carl Richter, Raundorf
 und dreier Stellvertreter.
 Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
 Niederbobritzsch, am 15. April 1882. Der Verwaltungsrath. L. Steyer, d. J.

Fischstr. 74a. Geschäftsveränderung. Fischerstr. 74a.
 Einem hochgeehrten Publikum von Freiberg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein seither in der Petersstraße 76 befindliches **Polstermöbel- und Rohrstuhl-Lager** nach der **Fischerstraße 74a** verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir auch ferner ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die mich Bechrenden nur durch gute und solide Arbeit zu bedienen.
 Federmatratzen von den einfachsten bis zu den elegantesten halte stets auf Lager, sämtliche Reparaturen an Polstermöbeln, Tapezieren von Zimmern, sowie Anfertigen und Anmachen von Gardinen und Marquisen und sämtliche in meinem Fach vorkommenden Arbeiten werden in geschmackvollster Weise bei möglichst niedriger Preisberechnung prompt ausgeführt, und bitte bei Bedarf mich gütigst zu unterstützen.
 Freiberg, im April 1882. Hochachtungsvoll Herm. Romey, Tapezierer und Decorateur.

Die hier eingeführten **Schulbücher** sind dauerhaft gebunden vorrätig in der **J. G. Engelhardt'schen Buchhandlung (M. Isensee), Weingasse 662.**

Zur **Aufbewahrung von Pelzgegenständen** gegen Motten, mit Feuerversicherung, empfiehlt sich **J. Nonnewitz, früher Schliebe, Erbischestraße Nr. 12.**

Die Tischlerei von M. E. Lehnert, Nonnengasse Nr. 194 (früher Freibergsdorf), empfiehlt ihr Lager von **Wass- und Wringmaschinen** in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen. Reparaturen derselben werden dauerhaft und schnellstens besorgt.
D. O.

Warmbad bei Wolkenstein
 im Sächsischen Erzgebirge.
 Bahn- und Telegraphenstation der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn.
Saison vom 8. Mai bis Ende September.
 Die reichen 23 1/2° R. (30° Celsius) warmen Quellen des Bades zeigen in ihrer chemischen Zusammensetzung die größte Aehnlichkeit mit denen von Teplitz, Gastein, Wildbad und Peffers. Besonders erfolgreiche Curen wurden erzielt bei Blutmuth, Bleichsucht und Scrophulosis, bei Gicht und Rheumatismus, bei allgemeiner Nervenschwäche nach schweren Krankheiten; ferner bei theilweisen und gänzlichen Lähmungen der Unterextremitäten und bei alten Wunden, wie auch bei den verschiedenen Formen der Geschlechtskrankheiten; ausserdem wird das Bad wegen seiner vor den rauhen Winden geschützten freundlichen Lage vielfach von Brustkranken besucht, die sich in der von Eisenbahn- und Fabrikenrauch vollständig freien herrlichen Wald- und Gebirgsluft sehr bald erholen.
 Durch Neu- und Umbauten stieg die Anzahl der Wohnungen auf 130, während sich das Bad überhaupt — bei gleich billigen Preisen wie früher — einer stetig fortschreitenden Aufbesserung nach innen und aussen erfreut. Wohnungsbestellungen nimmt der mitunterzeichnete Bade-Director, welcher auch mit Prospecten auf Wunsch zu Diensten steht, entgegen, während Herr Dr. med. Kay in Wolkenstein in medicinischen Angelegenheiten Auskunft erteilt.
 Friedrich Wilhelm Uhlig's Erben, Besitzer.
 Louis Uhlig, Director.

kaufte zu besten Preisen ein **Max Waitz, Sadern-Engroßgeschäft, Dresdnerstraße 403 B.**
 Herausgeber und Verleger Braun & Maudisch in Freiberg. — Druck von Ernst Maudisch in Freiberg.

Flaggentuche (reine Wolle)
 schwarz, weiß, roth a Meter 95 Pf., grün und weiß, breit, a Meter 1,50 M., empfiehlt in der für die Kaiserliche Marine fabricirten Qualität
Clemens Jassing.
 Täglich frisch geräucherte Seringe im Ganzen und Einzelnen empfiehlt **Robert Luke, untere Rittergasse.**
Blitzableiter fertigt, prüft und reparirt nach den neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen billigt **J. D. Zwarg, Kesselgasse 613.**
Schultagebuch, neues, vom Herrn Bezirkschulinspector genehmigtes Formular empfiehlt **A. Schultz.**
Wanduhren, gut gehend, solide Waare (Schotten), a St. 3 Mark, dito mit Wecker 4 Mark empfiehlt unter Garantie **C. S. Danneberg, Uhrmacher, Dresden, Wallstraße 18.** Verjandt franco gegen Cassa-Einsendung und 50 Pf. Aufschlag
Sommerüberzieher werden nach Maß gut passend gefertigt, gewendet, geänbert, aufgebessert, fein gewaschen, gebügelt, sowie alle anderen Herren- und Damentleider in der Kleiderreinigungs-Anstalt von **Emil Heyn,** bei Herrn Fleischermeister **Rümmler, 1 Treppe.**
Corsets empfehle zu bestehenden Preisen: **Prima-Schnuren: 6. 7,00 M., Satin mit Fischbein und Hüftfedern 4,50 M., Drell mit Hüftfedern 2,80 M., Drell mit Satinbejak 2,50 M., do. 2,00 M., einfarbig Drell 1,50 M., do. 1,25 M.**
H. W. Zerrenner, Weingasse.
E. E. Focke empfiehlt sein **großes Tapetenlager.** Fabrikpreise! Tapezierern Rabatt!
Schulbücher zu haben in der **Craz & Gerlach'schen Buchhandlung (Ed. Stettner), Burgstraße.**

Stadt-Theater.
 Dienstag: **Drittes und letztes Gastspiel des Herrn Gustav Johannes.** Zum ersten Male: **Bürgerlich u. Romantisch,** Lustspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld. * * * Baron von Ringelstein Herr Johannes als Gast.
H. Hohl, Director.
 Th.-W. Dienstag, den 18. April, S.-F. 12. S. 8. Nr. 1, 17, 20, 63, 64, 65, 123, 124, 125.

Gasthof z. goldenen Adler.
 Heute Dienstag von früh 9 Uhr an Label zu **Wellfleisch,** später zu frischer **Blut- und Leberwurst** ergebenst ein
G. Brauer.

Bergmännischer Kranken-Unterstützungs-Verein zu Freiberg.
 Sonntag, den 23. April a. c., Nachmittags 3 Uhr
Generalversammlung im Saale zum „Burgkeller“.
Tagesordnung:
 1) Vortrag der Jahres-Rechnung und Richtigsprechung derselben.
 2) Neuwahl zweier ausscheidenden Ausschussmitglieder nach § 23 des Statuts.
 3) Innere Vereinsangelegenheiten.
 Um zahlreiche Theilnahme der geehrten Mitglieder bittet
 der **Gesamtvorstand**
K. Sturm, Vorsitzender.

F. G. V.
 Dienstag 1/5 Uhr Zusammenkunft bei **Buche, Bahnhofstraße.**
 Verloren wurde am Sonnabend Abend vom Kreuzbrunnen bis unter Burgstraße eine **Broche** mit weißen geschliffenen Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben:
hinter'm Rathhaus 631, 2.
 Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen nur hierdurch an
Ernst Schramm und Frau.
Todes-Anzeige.
 Sonntag früh 5 Uhr verschied meine gute Frau **Johanne Christiane Wolf** geb. **Grünig.** Dies zeigt hiermit allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an
Bethelsdorf.
Ernst Wolf.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr statt.
Todesanzeige.
 Heute gegen Morgen entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unter guter Sorge und Vater, der pens. Fürstl. Schönbg. Kammr-Revision, Herr **Eduard Kircht.** Dies theilen mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch mit
 Freiberg, den 17. April 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.
 Blumenschmuck wird auf Wunsch des Verstorbenen dankend abgeholt.
 Die Beerdigung soll Donnerstag Nachmittags 3 Uhr stattfinden.

Cypressenzweig
 auf das Grab unserer theuren, verunglückten Collegen **Schröder, Seifert und Beckert.**
 Gewidmet vom Aufsichtspersonal zu Himmelsfürst.
 Wie Schacht und Grab im Nu sich gleich gestalten, Dies ist das Schreckensbild von unsern Halden — Glückauf! — und gute Nacht — und nimmer Wiederseh'n, Auf diesem Weg wir täglich Alle, Alle geh'n.
 An Euch, die Ihr den dunklen Pfad gegangen Mit uns nicht ohne Zagen, ohne Bangen, An Euch vollzog die Wahrheit sich, in einer Schicht Zerbrach die Blende Euch, verlöschte Euch das Licht.
 Es ist gescheh'n. Doch was Euch ist geblieben, Was Ihr zurückgelassen uns, Ihr Lieben? Dies nimmt der Tod nicht mit, und nicht das herbste Leid, Es bleibt zu Ehren Euch bis in die Ewigkeit.
 Und wenn an Euren Grab die Euren meinen, Es sei zu hart, und Schmerzensstränen weinen; So wird gewiss erfassen unser fühlend Herz Wie Sie, des Scheidens namenloser Trennungsschmerz.
 Doch über'm Grab ist Hoffnung uns geblieben, Dass wir Euch wiederseh'n, Ihr Theuren, Lieben, In jenem Land, wenn einst zu Ende unser Lauf, Wo wir Euch Alle herzlich grüssen mit Glück auf!

No 8
 auf den... für die... werden... gabelte... Laugen... 1 M. 5... Expe...
 Ein... der Chef... Wolke... bescheiden... Berliner... fung, d... Männer... wohl auc... Bedenken... hierin gl... auf, ob... unbedeute... tärischen... Ein f... That. G... wahre G... äußerlich... äußerlich... den die... könnte e... Natur is... Weg geg... bei Richt... als daß... zu wahr... Männer... auf sonn... kannten... Jugend... Dasein... sonder... Leben.
 Daß... in welsch... übertrieb... sonder... könnte... denjener... sollen, in... führen, f... so auffa... Wolke in... eingegriff... gegeben... Wolke, k... Augen li... so schlich... kommt, n... Persönlic... mit in P... Repräsen... sich dabei... ihren hoch... aber wid... schmäh... ein Leben

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Es berechnet sich demnach der Ertrag eines Zentners an Kieseritz auf 23 Mt. 41 Pf. mit Berücksichtigung und auf Kieseritz 51 Pf. ohne Berücksichtigung des Silberabzuges.

* Frauenstein, 16. April. Am 14. d. Mts. hielt Herr Dr. med. Hüber von hier im hiesigen Gewerbeverein einen höchst interessanten Vortrag über die Bildung der Stein- und Braunkohlen...

Am Sonntagabend ist zu Dresden der bekannte Schriftsteller Theodor Drobisch in seinem 70. Lebensjahre gestorben.

In Leipzig verunglückte gestern der Hausdiener eines Hotels, als er eine Partierüberdachung reinigen wollte.

Das „Meißner Tageblatt“ schreibt: „Das Reichstagsmandat für den diesseitigen Wahlkreis, welches bereits alle Parteien eifrig befehrt sind, eventuell einem der Ihrigen zuzuwenden, wird möglicherweise noch in den Händen des bisherigen Mandatbesizers Professor Richter verbleiben.“

daß Prof. Richter den an ihn ergangenen mehrfachen Aufforderungen, die Vertretung des diesseitigen Wahlkreises noch zu behalten, Folge leistet.

Am ersten Osterfeiertage ist auf dem Gottesacker in Dittelsdorf bei Hirschfeld die Gruft des am 30. Mai 1880 verstorbenen Gutsbesizers Zücker, bez. dessen Sarg erbrochen vorgefunden worden.

In den letzten Tagen sind sechs junge, unternehmende Leute aus der Umgegend von Zwickau von ihrer Auswanderungsreise nach Amerika völlig enttäuscht zurückgekehrt.

Stadttheater.

„Die Jungfrau von Orléans.“ Diese fünfaktige romantische Tragödie, welche Schiller den 16. April 1801 vollendete, wurde am gestrigen Sonntage auch hier wieder zur Darstellung gebracht und zwar unter Mitwirkung des ersten Helden und Liebhabers Herrn Gustav Johannes, königl. preussischer Hoftheaterdirektor vom Stadttheater zu Leipzig...

Königl. Landgericht Freiberg.

Verhandlungen vom 15. April. Strafl. II. Vorl.: Oberamtsrichter L.-G.-R. Hedens.

Am 13. März d. J. fand eine Verhandlung gegen den 19-jährigen Dienstknecht August Leberecht Bießchmann aus Oberobland wegen Brandstiftung statt.

welches er zwar nicht die für längere Zeit beabsichtigte Verlegung, wohl aber die unbeabsichtigte Verwendung des ihm aufstehenden Erbtheils gefunden hat.

Telegraphische Depeschen.

Schwerin, 17. April. Im hiesigen Schauspielhaus brach gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr auf dem obersten Boden des nördlichen Anbaues, wo Sitzstühle aufbewahrt waren, Feuer aus.

Witterungs-Prognose für Dienstag, 18. April.

Veränderlich, Temperatur wärmer, Niederschläge.

Vermischtes.

* Bruno Bauer †. Aus Berlin wird das Ableben des bekannten Schriftstellers Bruno Bauer, welcher neben David Friedrich Strauss und Ernst Renan der schönste biblische Kritiker der Neuzeit war, gemeldet.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Dr. Realchuloberlehrer G. Hesse in Dresden. Ein Mädchen: Dr. Buchdruckereibesitzer Paul Jedne in Dippoldiswalde.

Chemnitz Marktpreise vom 15. April 1882. Table with columns for Weizen (Russ. Sorte, Weiss u. bunt, Gelb), Roggen (Inl., Galizier), Braugerste, Futtergerste, Hafer, Kocherbsen, Mahl- u. Futtererbsen, Heu, Stroh, Kartoffeln, Butter.

Berichte der Producentenbörse.

Leipzig, 15. April. Weizen: loco 228-234 Mt. G., neuer 200-240 Mt. G., fest. Roggen: loco 188-175 Mt. G., neuer 162-165 Mt. G., besser. Spiritus loco 44,50 Mt. G., besser. Rüböl loco 57,00 Mt. G., rubig. Leinöl 60,00 Mt. G., Safer — Mt. G.

Standesamts-Nachrichten von Freiberg vom 17. April.

Geburten: Dem Tierarzt Schürer eine Tochter; dem Schloffer Schmidt eine Tochter; dem Realchuloberlehrer Gohs eine Tochter; dem Fabrikanten Edo. Schramm ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Niederwieser ein Sohn; dem herrschaftlichen Kutschker Morgenstern ein Sohn.

Fahrplan der Eisenbahnzüge. Table with columns for Abfahrt nach Dresden, Chemnitz, Rostock, Bismarck, and Ankunft von Dresden, Chemnitz, Rostock, Bismarck.

Gingefandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Necht rhein. Trauben-Brost-König, unadetr., köstl. u. wirkl. Hustenmittel, seit 15 Jahren bewährt u. vieltausendf. ausgez. In Freiberg allein in der „Elephanten-Apoth.“

Ausstellung der Gewinne im Königl. Palais am Taschenberg, 2. Etage, geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

Große Lotterie des unter dem Präsidium Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen stehenden Albert-Vereins. Haupt-Gewinne im Werthe von **20 000, 10 000, 6 000, 4 000, 3 000, 2 000, 1 500, 1 000.**

Loose à 5 Mark sind zu beziehen durch den General-Debit der Lotterie des Albertvereins **A. Molling**, Herzogl. Sächs. Hof-Banquier, Dresden, u. die durch Placate erkennl. Verkaufsstellen.

Feldmäusefallen, Räuchermaschinen billigt bei **Robert Backler.**

Meine in den weitesten Fachkreisen wohlbekanntesten **transportablen patentirten Closets** empfehlen sich zu Jedermanns Gebrauch. — Kein Maurer oder Arbeiter ist zum Einsetzen derselben nötig. Ohne Mühe und Umstände sind sie anzubringen und wieder abzuschrauben (besonders vortheilhaft auch für Mietparteien), der Abort wird von jedem Geruche und Zuge befreit.

Preis niedrig, Ausstattung hübsch. Eingeführt und empfohlen von den ersten königlichen Baubehörden und Firmen Deutschlands. Bemerkte noch, daß dieselben, auch mit Wasserpflanzung, nicht mit der Wasserleitung verbunden zu werden brauchen, daher auch keinen Wasserzins kosten.

Niederlage und alleinige Vertretung für Freiberg und Umgegend habe Herr **Adolph Witt jr.**, Klempnerei für Bau- und Wasseranlagen, übertragen und verkauft derselbe nur zum Fabrikpreis.

W. Stölzle, München, Closet-Fabrik.

Japan- und China-Lackwaaren zu Engros-Preisen verhandelt werden. Preiscurant steht franco zu Diensten. Von meinem Kaffee-Lager empfehle ganz besonders feinsten Santos-Kaffee 9 1/2 Pfund für 9 M. 50 Pf. und feinsten Campinas-Kaffee 9 1/2 Pfund für 8 M. 55 Pf. franco und versteuert incl. Verpackung.

Das Waaren-Versandt-Magazin v. C. H. Waldow in Hamburg, a. d. Koppel Nr. 50.

Ich beehre mich hiermit meinen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Geschäft eine zweite Abtheilung eingerichtet habe, von welcher aus **Japan- und China-Lackwaaren** zu Engros-Preisen verhandelt werden. Preiscurant steht franco zu Diensten. Von meinem Kaffee-Lager empfehle ganz besonders feinsten Santos-Kaffee 9 1/2 Pfund für 9 M. 50 Pf. und feinsten Campinas-Kaffee 9 1/2 Pfund für 8 M. 55 Pf. franco und versteuert incl. Verpackung.

Das Waaren-Versandt-Magazin v. C. H. Waldow in Hamburg, a. d. Koppel Nr. 50.

Sein Lager aller Art Möbel empfiehlt (Preise billigt.) **H. Günther, Berthelsdorferstr. 102.** (Preise billigt.)

Ein Paar gute, fehlerfreie **Arbeits-Pferde** stehen zum Verkauf. Haltestelle **Frankenstein.** **A. Wolf.**

Den geehrten Abonnenten der „Waldmühle“ zur Nachricht, daß sich die Expedition **Ronnengasse Nr. 205** part. befindet. Bestellungen auf sämtliche Werke werden angenommen, worauf umgehende Zusendung erfolgt.

R. Kuhnath, Dresden. Vertreter hier: **A. Wordt.**

Alle Arten **Samengetreide**, als: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, sowie alle Kle- und Grassamereien empfiehlt bill.

H. F. Wilhelm, am Hirtenplatz.

Photographie! Unterzeichneter hält sich zur Anfertigung nur guter Photographien, sowie zur Vergrößerung nach Bildern Verstorbener bestens empfohlen.

Gustav Karisch, früher Seifert, Meißnerthor. Freiberg, Dresden, Waldheim.

Waschhüte, neueste Formen, werden bei **Bernh. Langer, Fischerstraße 44.**

Franzbranntwein, zum medicinischen Gebrauch, als stärkende Einreibung bei Nerven- und Muskelschwäche, Reizen, sowie gegen das Ausfallen der Haare in Flaschen à 25 und 50 Pf. empfiehlt **Carl Korb.**

Rechten Berger Leberthran, höchst gereinigt und angenehm schmeckend, in Flaschen à 30 und 50 Pf. empfiehlt **Carl Korb.**

Frankfurter Apfelwein empfiehlt **A. Wagner, sonst Rössler, Freiberg, Weingasse.** Fleck- und Geschlinge empfiehlt **Walther, Rittergasse Nr. 515.**

Dr. Struve's Soda- und Selterswasser sowie sämtliche medicinische Mineralwässer empfiehlt zu Fabrikpreisen **Leopold Fritzsche in Freiberg.**

Großes Lager von Farben, Firnis, Lacke, Terpentinöl, Leim, Gyps, Kreide etc. in den besten Qualitäten u. billigt. Wiederverkäufern und Abnehmern größerer Partien mit hohem Rabatt bei **Hermann Hochgemuth, Freiberg, Petersstraße.**

LIEBIG'S BACKMEHL & PUDDINGPULVER von **Liebig's Manufaktur zu HANNOVER.** Zu haben bei **Leopold Fritzsche, G. R. A. Bauer.**

Gegen Husten, Heiserkeit, catarrhalische Affectionen, chronische Hals- und Brustleiden ist der **Schles. Fenchel-Honig-Extract** von **Emil Szczyrba in Breslau** ein altbewährtes, schnellwirkendes, schleimlösendes Hausmittel und in 1/4 Fl. zu M. 1. 80., 1/2 Fl. M. 1. —, 1/4 Fl. 0,50 allein echt zu haben in Freiberg in der Löwenapotheke, in Siebenlehn in der Apotheke, in Nossen in der Apotheke.

Feinsten Rothwein = Essig, à Liter 25 Pf., empfiehlt die Weinhandlung von **G. Freyhel, innere Bahnhofstraße.**

ff. russischen Salat und Sülze empfiehlt **Ernst Hasche, Meißnergasse.** NB. Gut gereinigtes Klauenfett bei Dbigem.

Saamen = Roggen, Weizen, Erbsen empfiehlt billigt **G. Hermann, Malzmühle.**

Englisch. Französisch. Für das Selbststudium der **englischen, französischen, italienischen u. spanischen Sprache** ist die Methode Dr. Richard S. Rosenthal's **Das Meisterschafts-System** das vorzüglichste Unterrichtsmittel. Die Verlagshandlung versendet gegen Einsendung von à 50 Pf. in Briefmarken franco den ersten Brief Einleitung und Lecture 1 enthaltend.

Prospecte gratis. **Rosenthal'sche Verlagshandlung** in Leipzig.

Italienisch. Spanisch. **Anstalt für Färberei und Reinigung** **Thüringer Kunstfärberei** von **F. Klinge & Co.** Freiberg, Petersstraße 80. Annahmestelle: **F. Klinge & Co.** Herren- u. Damen-Garderoben, Sammeten, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen etc.

„Herzlichen Dank“ für freudl. Zuwendung der Broschüre „Krankenfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von „Krankenfreund“ — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Richter's Verlag-Anstalt, Leipzig, bereits in 500. Aufl. erschienen: Broschüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

Saugziegenfelle kauft im Einzelnen wie in großen Posten die Rohlederhandlung von **Clemens Richter.**

Saugziegenfelle kauft zu den höchsten Preisen **Carl Klink, Kürschnermeister, Erbische Straße Nr. 11.**

Knochenmühle kauft stets zu den höchsten Preisen die **obere Malzfabrik Max Fischer.**

Starke Rüstwagen werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **C. 33** an die Exped. d. Bl. erbeten. Gesucht wird von ruhigen pünktlich zahl. Leuten mit einem Kinde ein sonniges Logis in der Nähe des Oberm. im Pr. v. 28—35 Thlr. Abdr. u. F. F. in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein gut empfohlenes, im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen für 1. Juni, oder auch früher, gesucht: **Annabergerstraße 209 D, part.**

Einen zuverlässigen **Delschlager** sucht zum sofortigen Antritt **Ernst Hoffmann in Niederlangenaun.**

Maurer sucht zu aushaltender Arbeit **G. Göpfert in Freiberg.** Rahmenarbeiter, auch Hausarbeiter werden gesucht: **Nicolaigasse 723, 1.** Ein kräftiges, gut empfohlenes Hausmädchen wird zum 1. Mai oder später gesucht. Erfahren in der Exped. d. Bl.

Schneiderinnen-Gesuch. Fleißige, geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Carl Seidel.** **Gornhäuser finden lohnende Arbeit: Friedeburg, Parkstraße 90.** Ein Lehrling wird gesucht im Kleidermagazin von **C. F. Braun & Sohn, Weingasse.** **Gesucht wird eine Widelmachersin: Fischerstraße 49, 1. Et.** Einen Laufburschen sucht **H. Bauersberg, am Buttermarkt 671, im Schuhwaarengeschäft.** Ein Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen: **Nicolaigasse 731, 2. Et.**

Tüchtige Vertreter für geregelten Vertrieb ihrer Fabrikate sucht die **Torfstreu-Fabrik in Burgdorf bei Hannover.** Broschüre über Nutzen und Anwendung von Torfstreu gratis u. franko. Ältere Haus-, Stuben-, Zimmer- und Küchenmädchen, 1 Bonne, viele Stallmägde, 1 Kinderfrau, 1 Schweizerbursche, 1 ältere Hausbursche für Restaurant sucht sofort **Jeun, innere Bahnhofstraße 11.** 1 Klempnerlehrling wird gef. Näheres: **Bäckerstraße 547 im Probirtengeschäft.**

Gesucht wird ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Delschlager** in der **Neumühle zu Oberbobritzsch.**

Für Logis-Lente. 1—2 Leute (Gehversgehilfen) können Logis und Kost erhalten. Näheres: **Enggasse 641, 1.** **Gesucht w. Quartierleute: Ronnung 170.**

Ein Garçon-Logis, geräumig und gut möblirt, zu vermieten: **Neugasse 225/26, 2. St. rechts.** Eine gut möblirte Stube mit Bett, Monat für 12 Mark, zu vermieten: **Fischerstraße 52, 2. Etage.** Ein hübsch möblirtes Zimmer mit Bett ist billig zu vermieten. Näheres: **Erbischestraße 600, part.** Zu vermieten ist die zweite Etage: **äußere Bahnhofstraße 157b.** Eine zweite Etage mit Zubehör ist zu vermieten: **Untermarkt 400.**

Zu vermieten ist die größere Hälfte der freundlichen 3. Etage **Erbische Straße 594.** Sofort beziehbar. Eine große Niederlage oder Werkstätte ist zu vermieten: **innere Schönegasse 328.** Ein möblirtes Logis ist sofort oder später zu vermieten: **Buchstraße 89 B.** Zu vermieten ist ein möblirtes Logis, sofort beziehbar: **äußere Schönegasse 189B.**

Laden-Vermiethung. Der Laden mit Wohnung des Herrn Seydel ist wegen Geschäftsaufgabe zu vermieten und zu Johanni oder Michaeli zu beziehen: **hinter dem Rathhaus 630.**

Zu vermieten eine schöne **Parterre = Wohnung** mit **Stallung, Einfahrt und Hofraum**, passend für **Koch- oder Köchlein.** Zu erfahren: **Berggasse 975, 1. Treppe.** Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Kammer mit Zubehör, ist vom 1. Mai a. e. ab zu vermieten. Näheres: **Fischerstraße 28, 1.**